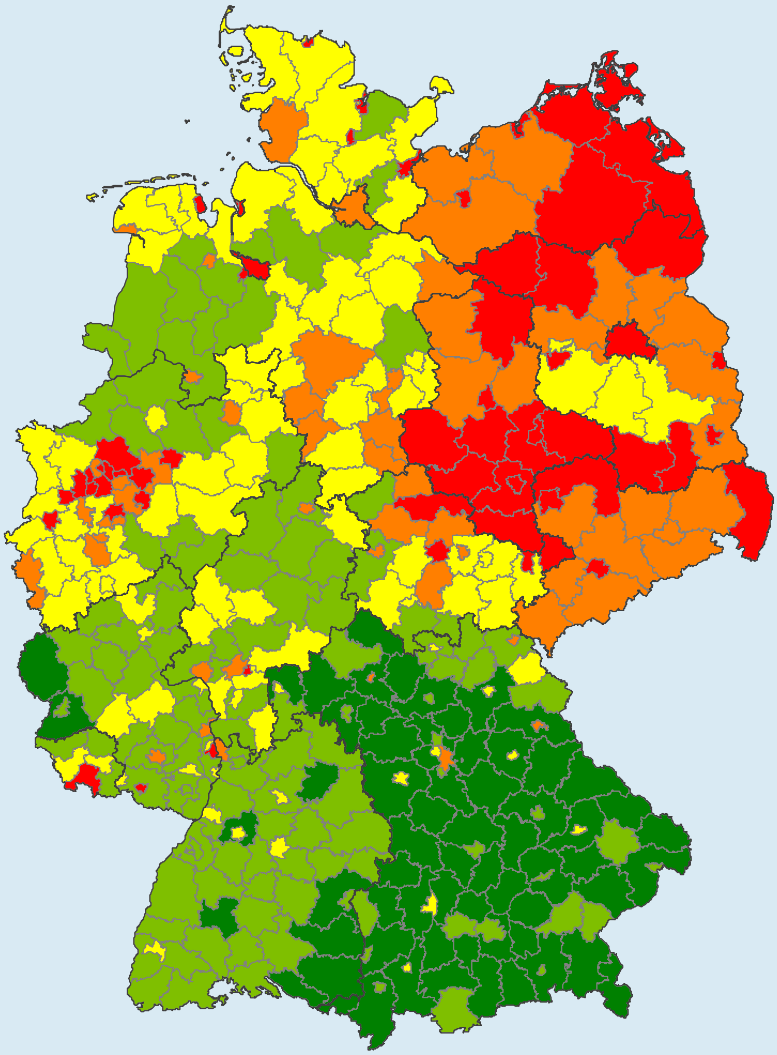
Grundsicherung in Deutschland

Arbeitsmarktberichterstattung

Hilfequote erwerbsfähiger Leistungsberechtigter
Deutschland, Januar 2014



eLb-Quoten in %:

- unter 3,0
- 3,0 bis unter 6,0
- 6,0 bis unter 9,0
- 9,0 bis unter 12,0
- 12,0 und höher

Hintergrundinformationen zur Grundsicherung – Januar 2014

Bundesagentur für Arbeit

Impressum

Herausgeber:

Bundesagentur für Arbeit

Zentrale
Arbeitsmarktberichterstattung (CF 4)
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg
http://statistik.arbeitsagentur.de/arbeitsmarktberichte

Kontakt für Rückfragen:
Anton Klaus
Nicole Fleischer
Susanne Kriegbaum

Tel:	0911/179-1080
Fax:	0911/179-1383
E-Mail:	Arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de

Die Hintergrundinformationen zur Grundsicherung finden Sie im Internet unter:
statistik.arbeitsagentur.de > Arbeitsmarktberichte > Soziale Sicherung

Die Hintergrundinformationen werden monatlich aktualisiert und zum Veröffentlichungstermin am Tag der Pressekonferenz ins Internet eingestellt.

Stand: Januar 2014

Das Wichtigste in Kürze

- Im Januar 2014 waren 2,03 Millionen Menschen im SGB II arbeitslos – das waren 83.000 mehr als im Dezember 2013 und 15.000 mehr als vor einem Jahr.

- Die Zahl der Bezieher von Arbeitslosengeld II steigt im Januar leicht an und lag damit bei 4,37 Millionen. Gegenüber Dezember ist ihre Zahl um 10.000 gestiegen, im Vergleich zum Januar 2013 waren es 44.000 weniger.

- Damit waren 8,2 Prozent der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und 10,1 Prozent aller Haushalte hilfebedürftig.

- Hohe Hilfequoten finden sich weiterhin vor allem in städtischen Ballungsgebieten, in Teilen Nordrhein-Westfalens und in Ostdeutschland. In Ostdeutschland sind aber – auch infolge der demographischen Entwicklung – die Abnahmen weitaus stärker als in Westdeutschland.

- Insbesondere Haushalte von Alleinerziehenden (39,2 Prozent) und von Paaren mit drei und mehr Kindern (15,3 Prozent) wiesen im September 2013 vergleichsweise hohe Hilfequoten auf.

- Dass ein Großteil der Arbeitslosengeld II-Bezieher nicht arbeitslos gemeldet ist, hängt beispielsweise damit zusammen, dass diese Personen erwerbstätig sind, kleine Kinder betreuen, Angehörige pflegen oder sich noch in der Ausbildung befinden.

- 1,32 Millionen (30 Prozent) der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren im September 2013 erwerbstätig – davon war fast die Hälfte ausschließlich geringfügig beschäftigt.

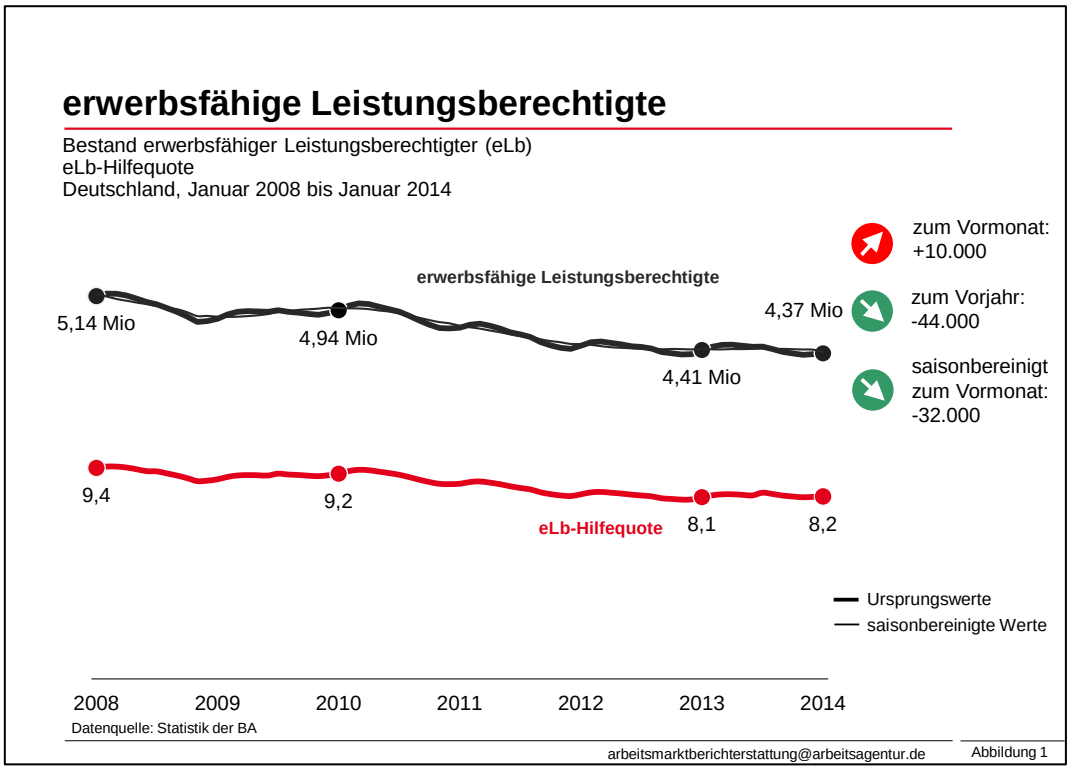
- Im September 2013 waren 3,10 Millionen (71 Prozent) der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten Langzeitbezieher, haben also mindestens 21 der vergangenen 24 Monate Arbeitslosengeld II bezogen.

Hilfebedürftigkeit

(Januar 2013)

- Saisonbereinigt sinkt die Zahl der Alg II-Empfänger spürbar.
- Die eLb-Hilfequote liegt aktuell bei 8,2 Prozent.

		zum Vorjahr
Bedarfsgemeinschaften (BG)	**3,29 Mio**	**-20.000 (-1%)**
Personen in BG	6,06 Mio	-49.000 (-1%)
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)		
Alg II-Bezieher	**4,37 Mio**	**-44.000 (-1%)**
saisonbereinigt zum VM	-32.000	
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (nef)		
Sozialgeld-Bezieher	1,69 Mio	-5.000 (-0,3%)
BG-Hilfequote:	10,1%	-0,1 PP
SGB II-Hilfequote:	9,5%	+0,1 PP
eLb-Hilfequote:	8,2%	+0,0 PP

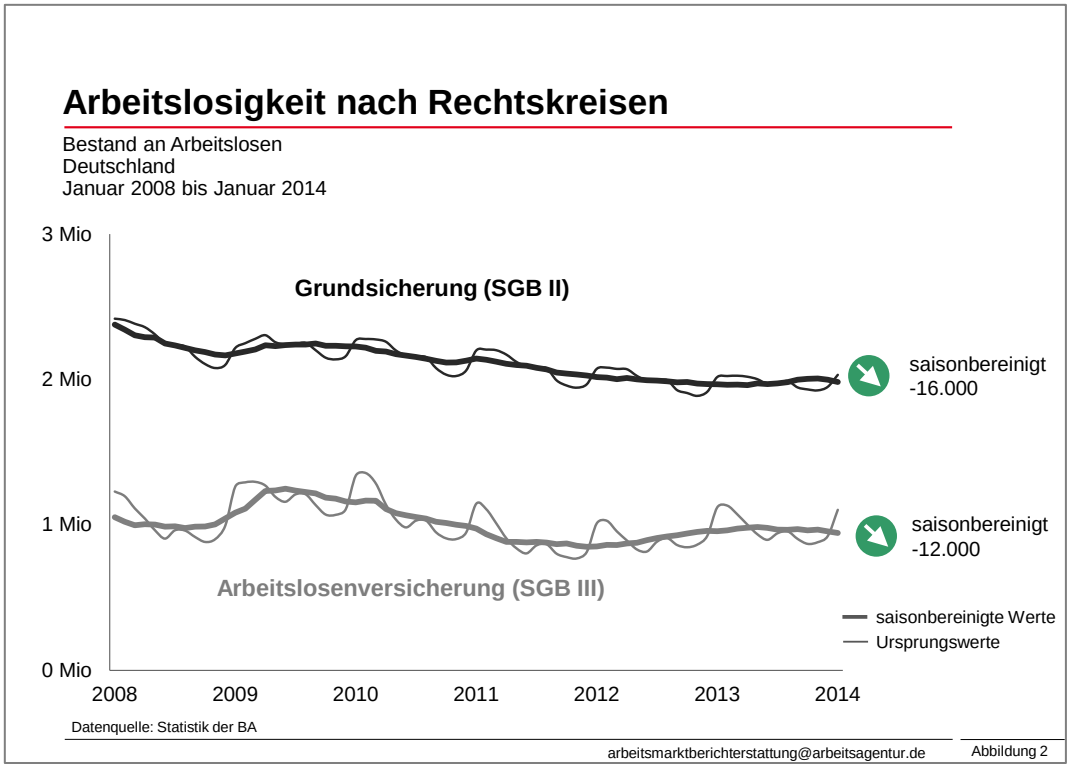


SGB II-Arbeitslosigkeit

(Januar 2014)

- Bereinigt um saisonale Effekte ist die Arbeitslosigkeit sowohl im SGB II (-16.000) als auch im SGB III (-12.000) gesunken.
- Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote lag auf dem Niveau des Vorjahres.

		zum Vorjahr
Arbeitslose insgesamt	**3,14 Mio**	**-2.000 (-0,1%)**
saisonbereinigt zum Vormonat	-28.000	
Arbeitslose im SGB II	**2,03 Mio** (65%)	**+15.000 (+1%)**
saisonbereinigt zum Vormonat	-16.000	
Arbeitslose 15- unter 25 Jahre	271.000	-12.000 (-4%)
davon im SGB II	151.000 (56%)	+300 (+0,2%)
Arbeitslosenquote insgesamt	7,3%	-0,1 PP
anteilige SGB II-Arbeitslosenquote	4,7%	+/-0,0 PP



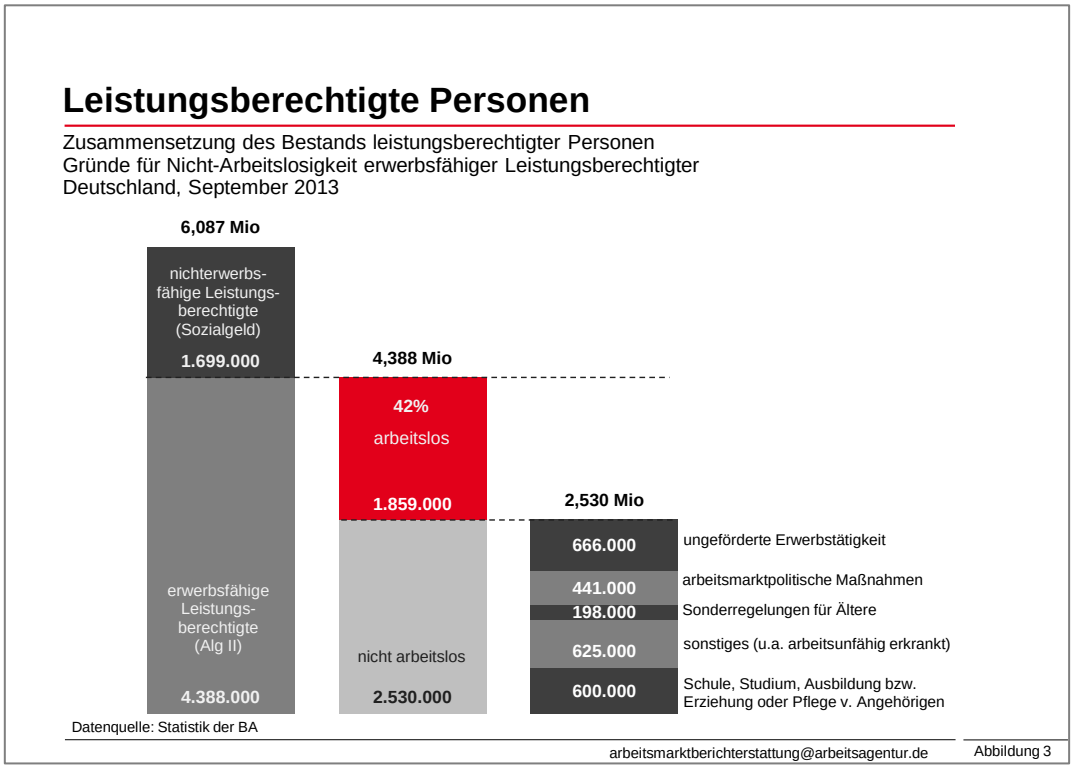
Gründe für Nicht-Arbeitslosigkeit

(September 2013)

- Im September 2013 waren 42 Prozent der Alg II-Bezieher arbeitslos.
- Dass ein Großteil der Alg II-Bezieher nicht arbeitslos gemeldet ist, hängt beispielsweise damit zusammen, dass diese Personen erwerbstätig sind, kleine Kinder betreuen, Angehörige pflegen oder sich noch in der Ausbildung befinden.

erwerbsfähige		**Anteil an eLb**
Leistungsberechtigte (eLb)	4,39 Mio	100%
arbeitslose eLb	1,86 Mio	42%
nicht-arbeitslose eLb	2,53 Mio	58%

Gründe für Nicht-Arbeitslosigkeit		
ungeförderte Erwerbstätigkeit	666.000	15%
Schule/Studium/Erziehung/Pflege	600.000	14%
arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	441.000	10%
Arbeitsunfähigkeit	258.000	6%
Sonderregelungen für Ältere	198.000	5%

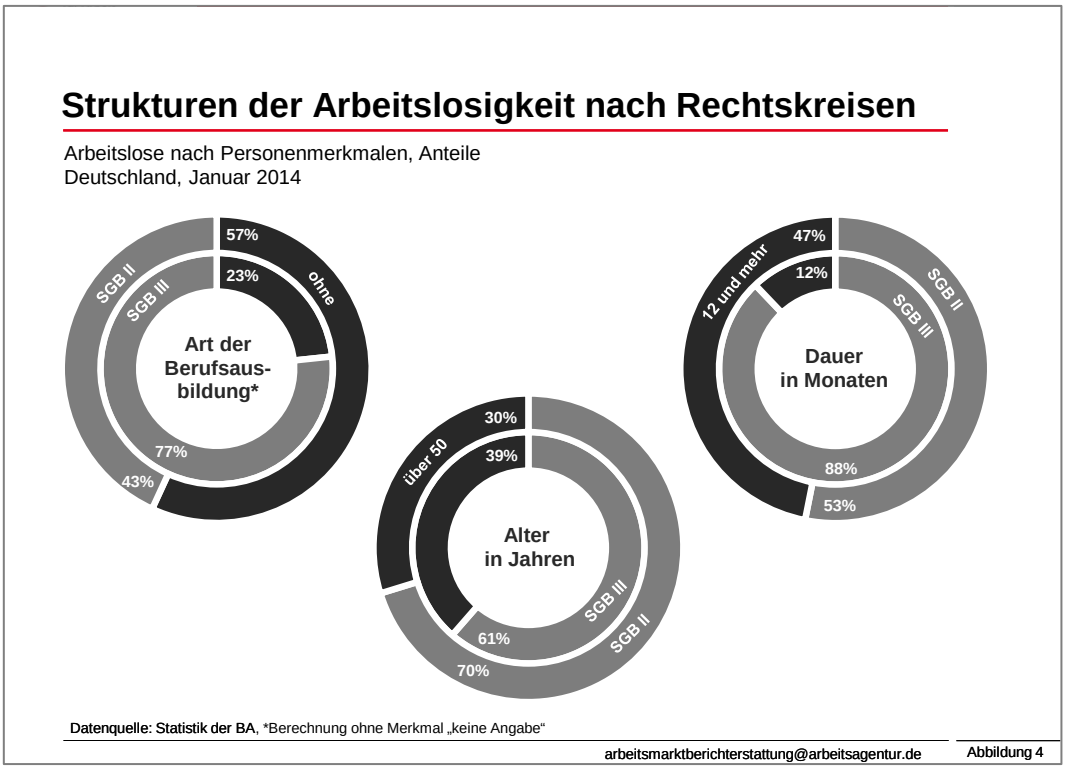


Strukturelle Schwierigkeiten bei Arbeitslosen

(Januar 2014)

- Vor allem ein Faktor erhöht die Wahrscheinlichkeit von Arbeitslosigkeit im SGB II: eine fehlende berufliche Qualifikation, hinter der oft weitere soziale und individuelle Defizite stehen.
- Im Januar 2014 wurden 65 Prozent aller Arbeitslosen im SGB II betreut. Von den Arbeitslosen ohne Berufsabschluss waren es 82 Prozent. Von den Arbeitslosen mit Berufsabschluss war es die Hälfte.

Arbeitslose	Anzahl	Anteil	zum Vorjahr
ohne Berufsabschluss	**1,38 Mio**	**45%**	---
davon im SGB II	1,12 Mio (82%)	57%	---
Langzeitarbeitslose	**1,09 Mio**	**35%**	**+21.000 (+2%)**
davon im SGB II	952.000 (88%)	47%	+20.000 (+2%)
50 Jahre und älter	**1,03 Mio**	**33%**	**+16.000 (+2%)**
davon im SGB II	605.000 (59%)	30%	+10.000 (+2%)



Regionale Ungleichheiten

Hilfebedürftigkeit (Januar 2014, Kreise)

- Hohe Hilfequoten weisen vor allem städtische Ballungsräume, Teile Nordrhein-Westfalens und Ostdeutschland auf – niedrige finden sich überwiegend in Süddeutschland.
- Rückgänge zeigen sich aber – auch infolge der demographischen Entwicklung – vor allem in Ostdeutschland.

	eLb-Hilfequote	zum Vorjahr	eLb
Deutschland	**8,2%**	**+0,0 PP**	**4,37 Mio**
Westdeutschland	6,9%	+0,1 PP	2,98 Mio
Ostdeutschland	13,3%	-0,1 PP	1,38 Mio
Höchste	19,1%	Gelsenkirchen, Stadt	32.000
Niedrigste	0,9%	Eichstätt	800

SGB II-Arbeitslosigkeit (Januar 2014, Kreise)

- Hohe SGB II-Arbeitslosenquoten finden sich vor allem in städtischen Ballungsräumen und in Ostdeutschland.
- Niedrige SGB II-Arbeitslosenquoten finden sich in ländlichen Gebieten Südwestdeutschlands und in Süddeutschland.

	SGB II-Arbeitslosenquote	zum Vorjahr	SGB II-Arbeitslose
Deutschland	**4,7%**	**+/-0,0 PP**	**2,03 Mio**
Westdeutschland	4,0%	+/-0,0 PP	1,39 Mio
Ostdeutschland	7,6%	-0,2 PP	640.000
Höchste	12,8%	Gelsenkirchen	16.000
Niedrigste	0,4%	Eichstätt	300

Erwerbstätige Leistungsberechtigte

(Juni 2013)

- Knapp ein Drittel der Alg II-Bezieher war im Juni 2013 erwerbstätig.
- Fast die Hälfte der erwerbstätigen Leistungsberechtigten ging einer ausschließlich geringfügigen Beschäftigung nach.

erwerbsfähige		**Anteil an eLb**
Leistungsberechtigte (eLb)	4,45 Mio	100%
erwerbstätige eLb	1,32 Mio	30%
sv-pflichtig Beschäftigte	582.000	13%
dar. Vollzeit	218.000	5%
Teilzeit	363.000	8%
ausschließl. geringfügig Beschäftigte	618.000	14%
Selbständige	128.000	3%

Geldleistungen an BG

(September 2013)

- Durchschnittlich erhielten Bedarfsgemeinschaften im September 2013 rund 704 € für Arbeitslosengeld II, Sozialgeld und laufende Leistungen für Unterkunft und Heizung.
- 2,02 Mio Bedarfsgemeinschaften hatten im September 2013 neben dem Leistungsbezug ein zusätzliches Einkommen.

Durchschnittliche Geldleistungen je BG		
jeweils je BG mit dieser Leistung		
Höhe Nettoleistungen	704 €	
Regelleistungen Alg II	362 €	
Leistungen für Unterkunft und Heizung	361 €	
		Anteil an allen BG
BG mit verfügbarem Einkommen	2,02 Mio	61%
jeweils je BG mit Einkommen		
Durchschnittliches Einkommen	603 €	
dar. aus Erwerbstätigkeit	517 €	36%

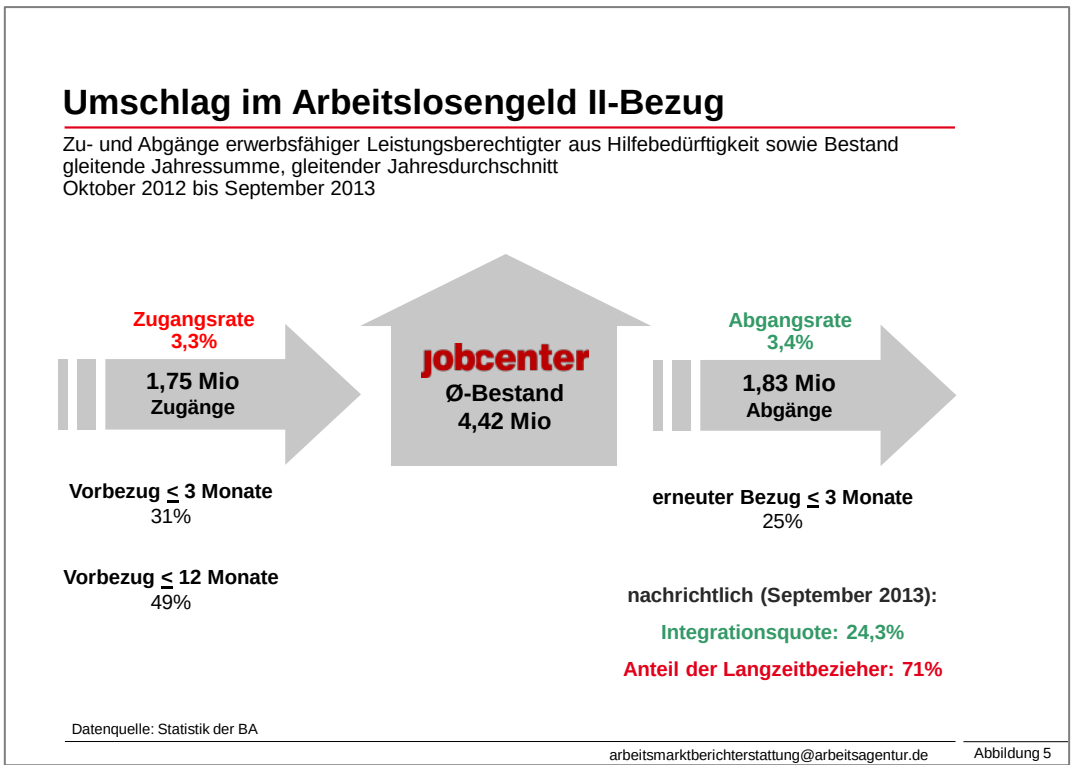
Bewegung in der Hilfebedürftigkeit

(Oktober 2012 bis September 2013)

- In den zwölf Monaten von Oktober 2012 bis September 2013 wurden in 1,75 Millionen Fällen erwerbsfähige Menschen hilfebedürftig. 1,83 Millionen gelang es, ihre Hilfebedürftigkeit zumindest zeitweise zu beenden.
- Fast die Hälfte der in diesem Zeitraum neu zugegangenen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten hatte innerhalb der vergangenen zwölf Monate zuvor bereits mindestens einmal Leistungen nach dem SGB II bezogen.

	Jahressumme	**Zugangsrate**
Zugänge eLb	1,75 Mio	3,3%
Veränderung zum Vorjahr	-6.000 (-0,3%)	+0,0 PP
		Abgangsrate
Abgänge eLb	1,83 Mio	3,4%
Veränderung zum Vorjahr	-115.000 (-6%)	-0,2 PP

Bestand an **Langzeitbeziehern** (inkl. 15- und 16-Jährige) im September 2013 — 3,10 Mio (71% der eLb)

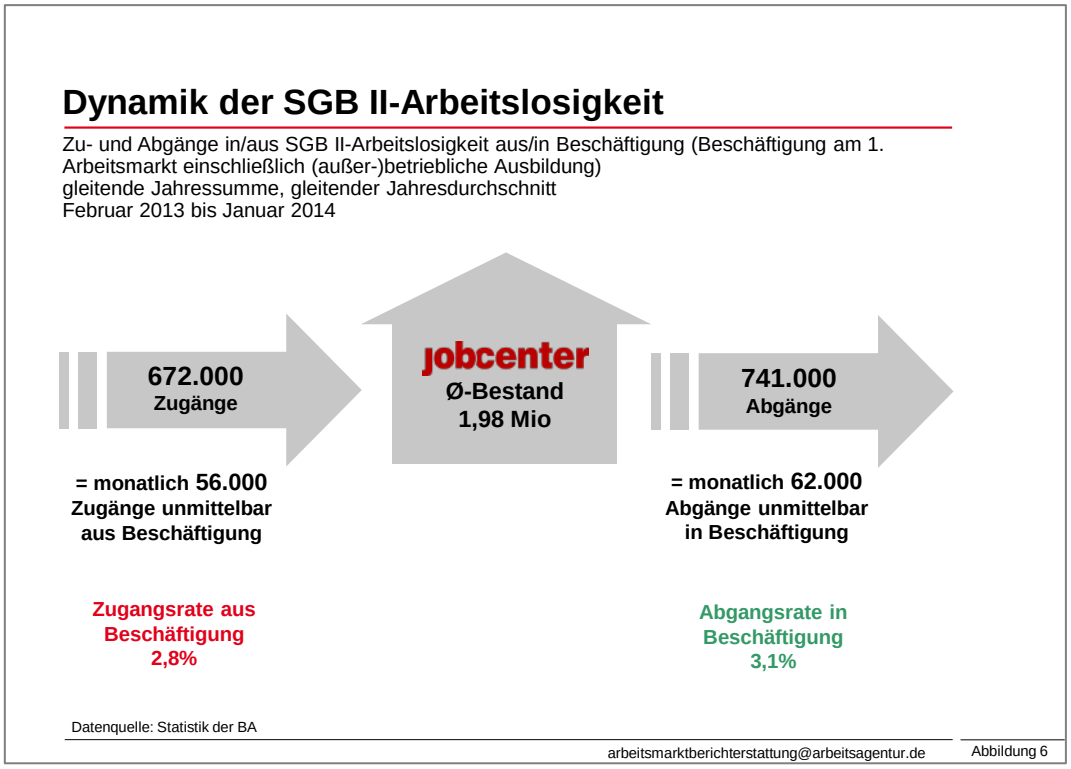


Bewegung in der SGB II-Arbeitslosigkeit

(Februar 2013 bis Januar 2014)

- In den vergangenen zwölf Monaten sind in 672.000 Fällen Menschen unmittelbar aus Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt einschließlich (außer-)betrieblicher Ausbildung in Arbeitslosigkeit im SGB II zugegangen.
- 741.000 SGB II-Arbeitslosen ist es in diesem Zeitraum gelungen, ihre Arbeitslosigkeit zumindest vorrübergehend durch die Aufnahme einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt oder einer (außer-)betrieblichen Ausbildung zu beenden.

Zugänge	**Gleitende Jahressumme**	**Abgänge**
621.000	Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	701.000
49.000	Selbständigkeit	33.000
195.000	2. Arbeitsmarkt	184.000
50.000	(außer-)betriebliche Ausbildung	39.000
980.000	Maßnahmenteilnahme/ schul. Ausbildung	936.000
1,45 Mio	Arbeitsunfähigkeit	1,40 Mio
467.000	mangelnde Verfügbarkeit	368.000
47.000	Rente + Sonderregelungen für Ältere	115.000
4,18 Mio	**Meldungen insgesamt**	**4,38 Mio**



Hilfebedürftigkeit nach Haushaltsform

(September 2013)

- Im September 2013 war jeder zehnte Haushalt auf Leistungen der Grundsicherung angewiesen.
- Bei Alleinerziehenden waren es fast zwei von fünf Haushalten.

	Anzahl	**zum Vorjahr**
Bedarfsgemeinschaften (BG)	3,30 Mio	+13.000 (+0,4%)
darunter		
Single-BG	1,79 Mio	+24.000 (+1%)
Alleinerziehende-BG	630.000	+6.000 (+1%)
Paare mit Kindern	461.000	-1.000 (-0,2%)
Paare ohne Kinder	344.000	-17.000 (-5%)

	Anteil an BG	Hilfequote
BG	100%	10,1% (+0,0 PP)
Single-BG	54%	12,6% (+0,2 PP)
Alleinerziehenden-BG	19%	39,2% (+0,4 PP)
Paare mit Kindern	14%	7,1% (-0,0 PP)
Paare ohne Kinder	10%	3,5% (-0,2 PP)

Personen je BG	1,8

Anteil der Alleinstehenden an den hilfebedürftigen Personen	29%
Anteil der hilfebedürftigen Personen, die in BG mit mehr als einer Person leben	71%

Hilfebedürftige nach Strukturmerkmalen

(September 2013)

- Eine vergleichsweise niedrige Hilfequote weisen insbesondere Ältere und deutsche Staatsbürger auf.
- Eine hohe Hilfequote findet sich bei nicht erwerbsfähigen Kindern sowie bei Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

erwerbsfähige		**zum Vorjahr**
Leistungsberechtigte (eLb)	4,39 Mio	+3.000 (+0,1%)
Frauen	2,27 Mio	+1.000 (+0,0%)
dar. alleinerziehende Frauen	580.000 (26%)	+3.000 (+1%)
unter 25 Jahre	743.000	-4.000 (-1%)
50 Jahre und älter	1,22 Mio	+12.000 (+1%)
Deutsche	3,41 Mio	-39.000 (-1%)
Ausländer	963.000	+43.000 (+5%)
dar. EU-2 (Bulgaren, Rumänen)	29.000	+9.000 (+44%)

Personengruppen	**Anteil an eLb**	**Hilfequote**
eLb insgesamt	100%	8,2% (+0,1 PP)
Frauen	52%	8,6% (+0,1 PP)
unter 25 Jahre	17%	8,6% (+0,3 PP)
50 Jahre und älter	28%	6,9% (-0,1 PP)
Deutsche	78%	7,1% (-0,1 PP)
Ausländer	22%	15,5% (+0,7 PP)
dar. EU-2 (Bulgaren, Rumänen)	1%	---

nicht erwerbsfähige		**zum Vorjahr**
Leistungsberechtigte (nef)	1,70 Mio	+10.000 (+1%)
darunter:		
Kinder unter 15 Jahre	1,62 Mio	+15.000 (+1%)
Anteil an nef	96%	
Hilfequote	15,5% (+0,5 PP)	

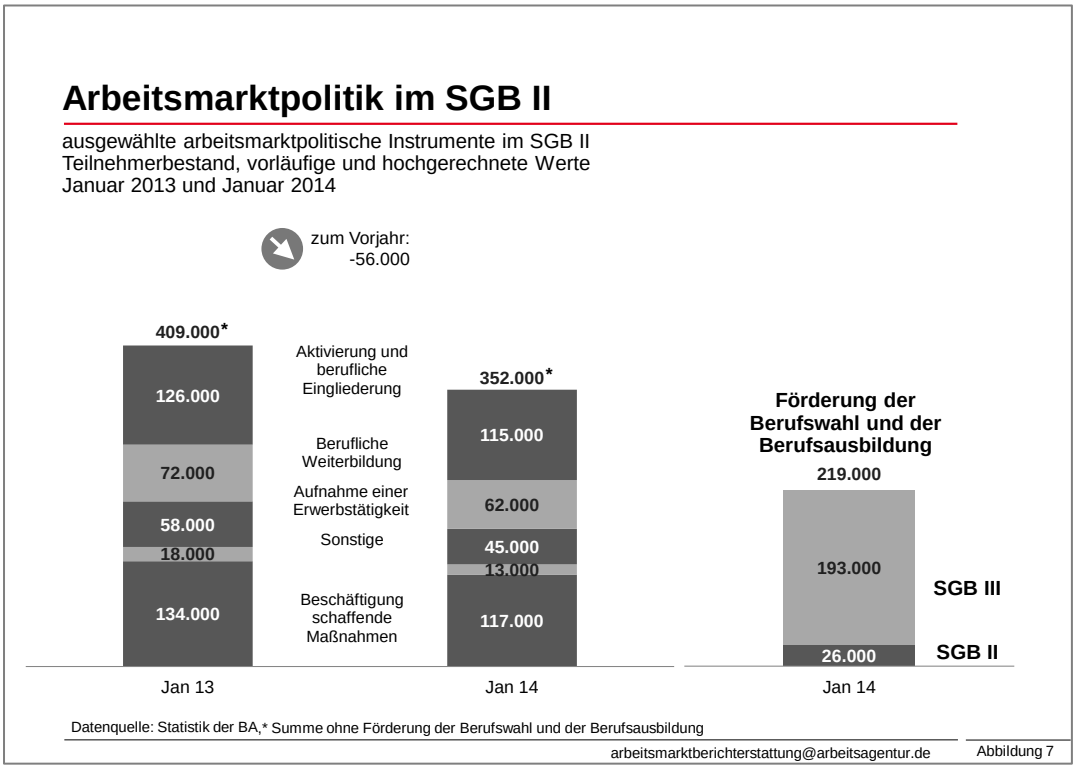
Arbeitsmarktpolitik

(Januar 2014)

- Der Einsatz von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik im SGB II lag im Januar 2014 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.
- Jeder dritte Teilnehmer wird im SGB II mit Beschäftigungschaffenden Maßnahmen gefördert.

	insg.	**SGB II**	SGB II zum Vorjahr
Aktivierungsquote	15,2%	**14,8%**	-2,1 PP
Summe inkl. Berufswahl und Berufsausbildung	**819.000**	**378.000**	**-60.000 (-14%)**
darunter:			
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	139.000	**115.000**	-10.000 (-8%)
Förderung d. berufl. Weiterbildung (ohne Reha)	141.000	**59.000**	-10.000 (-15%)
Eingliederungszuschuss	51.000	**25.000**	-8.000 (-23%)
Arbeitsgelegenheiten	83.000	**83.000**	-19.000 (-19%)
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	27.000	**27.000**	-2.000 (-6%)
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II (Restabwicklung)	5.000	**5.000**	-1.000 (-22%)
Berufswahl und Berufsausbildung	**219.000**	**26.000**	**-3.000 (-11%)**
darunter:			
Einstiegsqualifizierung	14.000	**4.000**	+100 (+3%)
Ausbildungsbegleitende Hilfen[1]	52.000	**3.000**	+100 (+4%)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	44.000	**17.000**	-3.000 (-16%)

[1] Das Hochrechnungsverfahren hat am aktuellen Rand ein deutlich überzeichnetes Ergebnis ermittelt. Es ist davon auszugehen, dass der endgültige festgeschriebene Wert - nach 3-monatiger Wartezeit - leicht über 42.000 liegen wird.


Arbeitsmarktpolitik im SGB II
ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente im SGB II
Teilnehmerbestand, vorläufige und hochgerechnete Werte
Januar 2013 und Januar 2014
zum Vorjahr:
-56.000
409.000*
126.000
72.000
58.000
18.000
134.000
Aktivierung und berufliche Eingliederung
Berufliche Weiterbildung
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit
Sonstige
Beschäftigung schaffende Maßnahmen
352.000*
115.000
62.000
45.000
13.000
117.000
Förderung der Berufswahl und der Berufsausbildung
219.000
193.000
26.000
SGB III
SGB II
Jan 13
Jan 14
Jan 14
Datenquelle: Statistik der BA,* Summe ohne Förderung der Berufswahl und der Berufsausbildung
arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de
Abbildung 7

Aktuelle Veröffentlichungen aus der Arbeitsmarktberichterstattung

Die **Arbeitsmarktberichterstattung der Bundesagentur für Arbeit** beobachtet die Entwicklung am Arbeitsmarkt und erstellt ausführliche Berichte, die sowohl internen Adressaten, als auch an externe Interessierte zur Verfügung gestellt werden. Eine Auswahl unserer Broschüren und Hintergrundinformationen finden Sie auch im Internet.

Sollten Sie Fragen zu Publikationen der Arbeitsmarktberichterstattung haben, können Sie uns gerne eine E-Mail senden: arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de

Unser kostenloser Newsletter informiert Sie regelmäßig über alle Neuerscheinungen:
statistik.arbeitsagentur.de > Service > Newsletter

Informationen zur Grundsicherung

statistik.arbeitsagentur.de > Arbeitsmarktberichte > Soziale Sicherung

Das **Datenblatt „Grundsicherung auf einen Blick“** fasst die wichtigsten Daten zur Grundsicherung auf einem übersichtlichen Faltblatt zusammen.

In den **Hintergrundinformationen zur Grundsicherung** werden ausführlichere Hintergrunddaten zur Grundsicherung grafisch aufbereitet und visualisiert.

Aktuelle Broschüren zum Arbeitsmarkt in Deutschland

statistik.arbeitsagentur.de > Arbeitsmarktberichte

Aktuelle Fachkräfteengpassanalyse. 2014/01.
Aktuell zeigt sich kein flächendeckender Fachkräftemangel in Deutschland. In einzelnen Berufsgruppen und Regionen sind jedoch Mangelsituationen bzw. Engpässe erkennbar. Gegenüber früheren Analysen hat sich die Problemlage auf weitere Berufsgruppen ausgedehnt. Darüber hinaus zeigt sich der Mangel zunehmend nicht nur bei akademischen, sondern auch bei nichtakademischen Fachkräften. Gleichzeitig hat sich die Situation in einzelnen, von Engpässen betroffenen Berufsgruppen, im Zuge der schwächeren wirtschaftlichen Entwicklung 2013 etwas entspannt.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland - Arbeitsmarkt Altenpflege. 2013/10:
Der Arbeitsmarkt im Feld der Altenpflege ist geprägt von einem akuten Mangel an examinierten Altenpflegefachkräften. Es gibt in allen Bundesländern deutlich mehr gemeldete Arbeitsstellen als Fachkräfte arbeitslos sind. Diese Kurzbroschüre beleuchtet die aktuellen Entwicklungen. Dabei zeigt sie das im Bereich der Pflegehilfskräfte vorhandene Potenzial auf. Darüber hinaus stellt die Förderung der beruflichen Weiterbildung ein Thema dar.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland - Die Arbeitsmarktsituation von Menschen mit Migrationshintergrund. 2013/10
Eine freiwillige Vollerhebung unter Arbeitsuchenden, Arbeitslosen und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ermöglicht die Berichterstattung über Entwicklungen am Arbeitsmarkt nach Migrationshintergrund.

Kinder und Jugendliche in der Grundsicherung. 2013/08:
Im Jahr 2012 lebten in 1,09 Mio. Bedarfsgemeinschaften insgesamt 1,87 Mio. Kinder unter 18 Jahren. In der Kurzinformation finden Sie Informationen zu hilfebedürftigen minderjährigen Kindern und Jugendlichen und ihren Bedarfsgemeinschaften.